Arch. Moll. | 115 (1984) | (4/6) | 267–271 | Frankfurt am Main, 29. 3. 1985

Eine neue *Conus*-Art von der Ostküste Indiens

(Prosobranchia: Conidae).

Von

DIETER RÖCKEL.

Mit 1 Tafel.

Abstract: *Conus capreolus* n. sp. from the east coast of India is described. The new species is compared with *C. bayani* JOUSSEAUME, *eximius* REEVE and *macarae* BERNARDI.

Einleitung.

Auf Veranlassung der SUKHADWALA-Familie (vgl. RÖCKEL 1983: 1) hat ein Shrimp-Trawler im Sommer 1983 im Seegebiet vor der Stadt Visakhapatnam, etwa 500 km nordöstlich von Madras, gedredscht und dabei aus einer Tiefe von ca. 50 m insgesamt acht in Form, Farbe und Muster homogene Stücke (5 adult, 3 semiadult) einer bisher nicht bekannten *Conus*-Art gefunden, zusammen mit Exemplaren von *Conus bayani* JOUSSEAUME 1872, *malacanus* HWASS 1792 und *monile* HWASS 1792.

Die neue Art wird nachfolgend beschrieben.

Conus capreolus n. sp.

Taf. 1 Fig. 1-3.

Beschreibung: Dünnwandiges, gestreckt-konisches, mittelgroßes (etwa 4 cm) Gehäuse. Das Verhältnis der Länge zur Breite beträgt durchschnittlich 2·23:1. Die Seiten des letzten Umgangs sind gerade, die Mündung ist schmal. Die Schulter ist glatt und scharf gekielt, die Spira ist erhoben mit gleichmäßig konkaven Seiten. Der kleine tropfenförmige, hell durchscheinende Protoconch hat eineinhalb Umgänge. Der Teleoconch hat zehn Umgänge. Die ersten fünf Umgänge sind am Rand mit deutlich hervortretenden Knötchen besetzt; die ersten drei mit je 15-20, der 4. und 5. Umgang mit je 25-26. Vom sechsten Umgang an verschwinden die Knötchen allmählich, die letzten Umgänge sind glatt und scharf gekantet. Die Oberseite der Umgänge ist mit feinen, dicht stehenden, gebogenen Axialrippen bedeckt; 2-3 Spiralfurchen, die auf den ersten Umgängen deutlich hervortreten, sind nach dem 5. bis 6. Umgang stark abgeschwächt.

Anschrift des Verfassers: Dr. DIETER RÖCKEL, Am Steinern Kreuz 40, D-6100 Darmstadt.

Die Oberfläche des letzten Umgangs ist im unteren Viertel bis Drittel mit 8-12 kräftigen Spiralfurchen durchzogen; sonst ist sie — außer feinsten axialen Wachstumsrillen und kaum wahrnehmbaren Spiralfäden — glatt und stark glänzend.

Die Farbe des letzten Umgangs ist rehbraun, sie überdeckt den milchig-weißen Grund in unterschiedlich breiten axialen Streifen oder Schlieren. An der Basis ist die Farbe heller, die Spindel bleibt an der Mündung weiß. In der Mitte des letzten Umgangs ist ein helles, 1-2 mm breites Spiralband erkennbar. Die Farbstreifen laufen unterhalb der Schulter in einem schmalen Saum aus. Die Schulter selbst ist weiß, fast ganz weiß ist auch die Oberfläche der letzten 2-3 Umgänge. Die ersten 6-7 Umgänge sind gleichmäßig hellbraun, der Protoconch ist wiederum rein weiß. Innen ist das Gehäuse weiß, jedoch schimmert die äußere Färbung durch. Das Periostrakum ist nicht mehr vorhanden.

Maße (mm): Holotypus: 40·7 × 18·7; Paratypen: (1) 36·9 × 16·9, (2) 42·3 × 18·9, (3) 28·7 × 12·6, (4) 32·2 × 14·3, (5) 30·2 × 13·5, (6) 41·4 × 18·7, (7) 36·1 × 16·2.

Verwahrung der Typen: Holotypus SMF 256634. Paratypen 3 und 4 SMF 256635-6, Paratypen 1, 2, 5, 6, 7 in coll. Röckel (Nr. 7001-7005).

Locus typicus: Seegebiet etwa 50 km vor der Stadt Visakhapatnam an der Ostküste Indiens in etwa 50 m Tiefe.

Verbreitung: Bekannt nur vom Locus typicus.

Namensgebung: Die Färbung, die Eleganz und die Zierlichkeit des Gehäuses legen den Vergleich mit einem Reh (lat.: capreolus) nahe.

Diskussion.

Conus capreolus erinnert auf den ersten Blick an *C. virgatus* Reeve 1849 von der Westküste Mexikos und Mittelamerikas, unterscheidet sich aber in zahlreichen Einzelheiten: Der letzte Umgang von *Virgatus* ist unterhalb der Schulter leicht konvex, die Umgänge sind am Rand glat und ohne Knötchen, das untere Drittel des letzten Umgangs ist mit 15-20 runzligen Spiralrippen bedeckt, die Schulter ist braun usw. Auch die weit auseinander liegenden Fundorte von *capreolus* und *virgatus* lassen eine verwandtschaftliche Beziehung der beiden Arten nicht naheliegend erscheinen.

Ähnlich in einigen Merkmalen (scharf gekantete Schulter, gerade Seiten des letzten Umgangs, konkave Spiraseiten, konische Form) ist auch von der in Südindien bekannte, mit *capreolus* anscheinend nicht sympatrisch lebende *C. eximius* Reeve 1849. *C. eximius* ist aber gedrungener (Verhältnis Länge : Breite um 1·9 1), ist weiß mit braunen Flecken und Spiralbändern. Vor allem aber sind die ersten Spiraumgänge glatt und ohne Knötchenbesatz.

C. macarae Bernardi 1857 hat im Gegensatz zu *capreolus* eine flache Spira, aus der die ersten 6-8 Umgänge zuckerhutartig hervorragen, die Ränder der Umgänge sind nicht herausragend gekielt, die Spira ist mit regelmäßigen braunen Flecken bedeckt, die Oberfläche des letzten Umgangs mit orange-braunen Bändern und feinen, braunen, z. T. gestrichelten und gepunkteten Spirallinien.

Weitaus am ähnlichsten ist *C. bayani* Jousseaume 1872. *C. bayani* hat eine fast übereinstimmende Form und Oberflächenstruktur (schmal konisch, glatte Oberfläche des letzten Umgangs, enge Mündung, gekielte Schulter, Knötchenbesatz der ersten Umgänge, vergleichbare Proportionen von letztem Umgang und Spira),

unterscheidet sich aber durch Form und Farbe des Protoconchs, die Ausbildung des Teleoconchs, durch Farbe und Muster des letzten Umgangs und durch seine Größe. Die wesentlichen Unterschiede sind in Tabelle 1 gegenübergestellt (vgl. auch Taf. 1 Fig. 4-5).

Tabelle 1.

	capreolus	*bayani*
Protoconch		
Windungen	1½	2
Form	tropfenförmig	fast geradseitig
Farbe	weiß	braun
Spiraseiten	gleichmäßig konkav	erste 6-8 Umgänge steil, dann abgeknickt und flacher
Knötchenbesatz[1)]		
erste 3 Umgänge	je 15-20	je 13-17
4. und 5. Umgang	je 25-27	je 17-18
1.-5. Umgang	102-108	77-83
Skulptur der ersten Umgänge	mit feinen, gekurvten, axialen Rippen und zwei Spiralfurchen, Knötchen am Rande	Zahnradförmig mit Knötchen, ohne weitere Skulptur
Farbe		
erste 6-8 Umgänge	hellbraun	weiß
letzte 3-4 Umgänge	fast weiß oder braun getönt	weiß mit großen braunen Flecken
letzter Umgang	überwiegend braun mit heller Basis, hellem Mittelband und weißem Schultersaum	weiß mit unterbrochenen braunen Spiralbändern im oberen und unteren Drittel
Größe adulter Stücke	etwa 4 cm	etwa 5-6 cm

[1)] gezählt an den Paratypen 2, 3, 4, 5, 7 und an fünf Vergleichsstücken von *C. bayani.*

Conus capreolus ist bisher in der Literatur nicht abgebildet worden, auch nicht in der umfassenden Arbeit von KOHN (1978).

Mein besonderer Dank gilt Mr. PHIROZ SUKHADWALA für die Überlassung des gesamten Typenmaterials und für seine Informationen über den Fundort.

Summary

Conus capreolus n. sp. from the east coast of India is described. The new species superficially resembles *C. virgatus* REEVE, from the West coast of Central America, but differs from it in numerous characteristics. *C. bayani* JOUSSEAUME, living sympatrically with the n. sp., has similar shell characteristics and seems to be much more closely related. However, considerable differences exist, notably: Protoconch of *capreolus* white and papillate, of *bayani* brown and almost straight-sided; nodules on the early whorls in *capreolus* more numerous and differently placed; sides of spire in *capreolus* regularly concave, in *bayani* initially (early whorls) straight, then deeply curved, then straight again.

In addition the sp. n. is compared with *C. eximius* REEVE and *macarae* BERNARDI.

The gracefulness, elegance and general color reminded the author of a deer; therefore, the name *capreolus* is proposed.

Schriften.

JOUSSEAUME (1872): Description de 3 espèces nouvelles (deux Cônes et une Marginelle), par M. le Dr. JOUSSEAUME. — Rev. Mag. Zoologie, **1872**: 198-207, pl. 18 [*C. bayani*: fig. 1].

KOHN, A. J. (1978): The Conidae (Mollusca: Gastropoda) of India. — J. nat. Hist., **12**: 295-335, 75 figs.

MELVILL, J. & STANDEN, R. (1898): The marine Mollusca of Madras and the immediate neighbourhood. — J. of Conch., **9**: 30-48, 75-85, pl. 1.

REEVE, L. A. (1843-1849): Monograph of the genus *Conus*. — Conch. iconica, **1**: pl. 1-39, 1843; Pl. 40-47, 1848; suppl. pl. 1-3, 1848; pl. 4-9, p. 1-7, 1848.

RÖCKEL, D. (1983): Eine neue *Conus*-Art aus der Umgebung von Madras (Süd-Indien) (Prosobranchia: Conidae). — Arch. Moll., **114** (1/3): 1-4, Taf. 1.

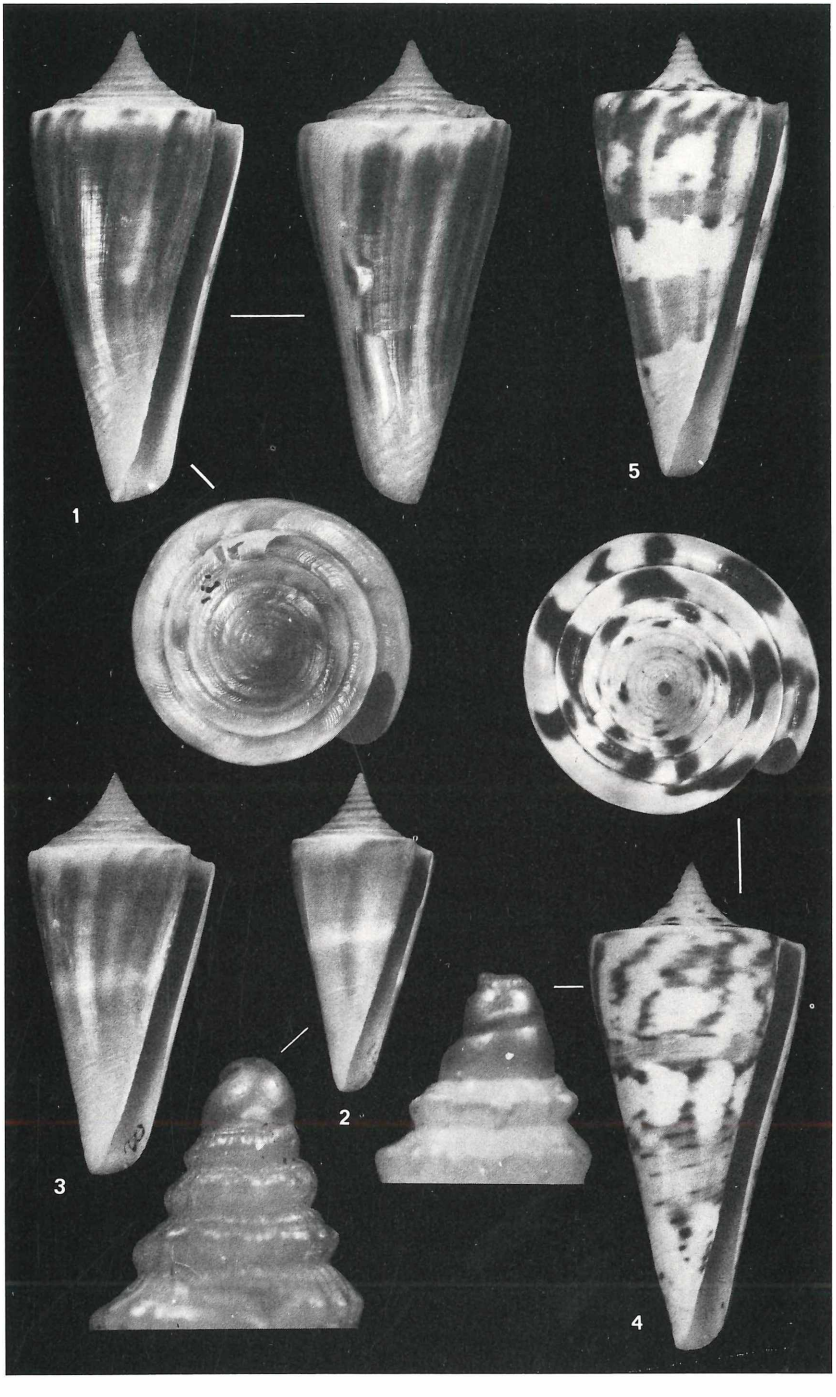
SATYAMURTI, S. (1952): The Mollusca of Krusadai Island. I. Amphineura and Gastropoda. — Bull. Madras Governm. Mus., (1) **2** (6): 1-267, 34 pls. [*Conus*: 201-213].

WALLS, J. G. (1979): Cone shells, a synopsis of the living Conidae. — 1011 S.; Neptune City, N. J. (T. F. H. Publ. Inc.).

Erklärungen zu Tafel 1.
Phot. Senckenberg-Museum (R. ALBERT).

Fig. 1-3. *Conus capreolus* n. sp.
Indien: vor Visakhapatnam, ca. 50 m Tiefe.
1) Holotypus [SMF 256634], 1.5/1, Gewinde 2/1;
2) Paratypus [SMF 256635], 1.5/1, Protoconch 4/1;
3) Paratypus [Slg. RÖCKEL], 1.5/1.

Fig. 4-5. *Conus bayani* JOUSSEAUME.
Indien: vor Visakhapatnam, ca. 50 m Tiefe.
4) [SMF 256637], 1.5/1, Gewinde 2/1, Protoconch 4/1;
5) [SMF 256638], 1.5/1.



D. Röckel: Eine neue *Conus*-Art von der Ostküste Indiens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 115

Autor(en)/Author(s): Röckel Dieter

Artikel/Article: Eine neue Conus-Art von der Ostküste Indiens (Prosobranchia: Conidae). 267-271